

Ketzerei, moderne Inquisition und die BBC

geschrieben von Chris Frey | 16. September 2020

Ann Widdecombe, Daily Express

Der einzige Unterschied zwischen der heutigen Zwang-Kultur [*cancel culture*] und der Spanischen Inquisition besteht darin, dass man heutzutage nicht mehr physisch gefoltert wird.

Niemand wird auf die Folterbank gesetzt, auf dem Scheiterhaufen verbrannt, angekettet oder verhungert im Gefängnis. Wir sind heutzutage raffinierter: Wir machen es den Menschen lediglich unmöglich, in der normalen Gesellschaft zu funktionieren, zu arbeiten und zu verdienen, frei zu sprechen und ihre Kinder nach ihrem Moralkodex zu erziehen.

All jene Prophezeiungen bzgl. eines sich erwärmenden Klimas haben plötzlich ein großes neues Problem!

geschrieben von Chris Frey | 16. September 2020

Ross McKittrick

Eine der wichtigsten Zahlen der Welt trägt den eingängigen Titel „Gleichgewichts-Klima-Sensitivität“ [„Equilibrium Climate Sensitivity“ (ECS)]. Sie ist ein Maß dafür, wie stark das Klima auf Treibhausgase reagiert. Formell wird sie definiert als der Anstieg der Durchschnittstemperatur in Grad Celsius auf der ganzen Welt nach Verdoppelung der Menge des Kohlendioxids in der Atmosphäre und nachdem sich die Atmosphäre und die Ozeane vollständig an die Veränderung anpassen konnten. Warum ist das so wichtig? Weil diese Angabe die ultimative Rechtfertigung der Regierungspolitik zur Bekämpfung des Klimawandels darstellt.

Das schmutzige Dutzend Fragen bzgl.

der Globale-Erwärmung-Wissenschaft

geschrieben von Chris Frey | 16. September 2020

Geoffrey H Sherrington

Nehmen wir einmal an, dass es im letzten Jahrhundert eine Erwärmung um 1°C bei der globalen bodennahen Lufttemperatur, GAST, gegeben hat. Vielen Behauptungen zufolge führte dies zu Veränderungen. Die Aussagekraft der Behauptungen ist größer, wenn eine mathematische Beziehung zwischen der Temperatur und der angeblichen Veränderung hergestellt wird. Hier sind einige Beziehungen zum Nachdenken, für das letzte Jahrhundert oder für eine signifikante oder verfügbare kürzere Zeit.

Nein, ein Verbot fossiler Treibstoffe wird die Lebenserwartung nicht erhöhen – sehr wohl aber fossil erzeugter Strom

geschrieben von Chris Frey | 16. September 2020

Caleb Rossiter

Der mathematische Modellierer Caleb Stewart Rossiter von der *CO₂-Coalition* überprüft eine modellbasierte Studie zur Lebenserwartung, die in der Zeitschrift *Cardiovascular Research* veröffentlicht wurde. Das Modell projiziert in irreführender Weise nur den Nutzen und nicht die Kosten der Eliminierung erschwinglicher, zuverlässiger und zunehmend sauberer fossiler Brennstoffe zugunsten teurer, intermittierender „erneuerbarer Energien“. Da nur ein Drittel der Haushalte Zugang zu Elektrizität hat, benötigt vor allem Afrika zusätzliche Kohlekraftwerke, um die Luftverschmutzung in Innenräumen zu reduzieren, die nach Schätzungen der UNO jedes Jahr 400.000 Afrikaner tötet. – *Dieser Kommentar wurde von CO₂-Mitarbeitern hinzugefügt und ist nicht Teil des Originaltextes.*

49 NASA-Wissenschaftler sagen, wie es ist

geschrieben von Chris Frey | 16. September 2020

Willis Eschenbach

Das nächste Mal, wenn jemand sagt, dass alle Wissenschaftler hinter der Hypothese stehen, die da lautet „gefährlicher Klimawandel durch CO₂“, dann verweise man darauf, dass 49 ehemalige NASA-Wissenschaftler einen offenen Brief an die NASA geschrieben haben des Inhalts, dass die NASA unbegründet und unverifiziert Behauptungen bzgl. des Klimas aufstellt. Der Brief wird hier ohne weiteren Kommentar gezeigt [übersetzt].